BAMBERGER FALTBOOT-CLUB E.V.

IM DEUTSCHEN KANU-VERBAND · MITGLIED DES BKV UND BLSV

Weidendamm 150 · 96047 Bamberg

Bamberger PaddelBlatt

Ausgabe 52 Nov - Dez 2017

In dieser Ausgabe zu lesen:

Whoop whoop … das Ötztal ruft	3
Kanuslalom-Trainingslager Prag	7
Gut besuchter Herbstputz	8
Wichtige Ansprechpartner im BFC	12
Veranstaltungen und Termine	13
Einladung zur Weihnachtsfeier	13
Sonne & Paddeln &andere Sahnehäubchen	15
BKV-Kaderlehrgang Augsburg	16
Donau - Fluss mit Wiederkehr	18
Das ist ja alles ganz einfach ….	20
Terminvorschau Wanderfahrer 2018	22
BFC Jahresübersicht 2018 1. Quartal	23

Im Namen der Vorstandschaft wünsche ich allen Mitgliedern, Freunden und Förderern

ein ruhiges, friedliches Weihnachtsfest

einen guten Rutsch

und alles Gute für 2018!

Lasst und gemeinsam dafür sorgen, dass es wieder viele schöne Paddelerlebnisse und frohe Stunden in der Vereinsgemeinschaft gibt!

Ich persönlich freue mich auf zahlreiche packende oder witzige Berichte

und schöne Fotos!

Karin

Whoop whoop … das Ötztal ruft!!!

Ich konnte meine Hummeln kaum im Zaun halten, die sich in meinem Hintern breit gemacht haben.
Die ganze Saison habe ich mich schon auf dieses Wochenende gefreut, um mal wieder mit dem BFC paddeln zu gehen.
Da ich noch meinen Bulli am Ammersee holen musste und wir scheinbar nicht die einzigen waren, die übers lange Wochenende in die Berge wollten, war die Runde erst recht spät am Freitagabend versammelt. Gegen 11 Uhr waren dann alle da und wir verbrachten noch ein paar Stunden bei dem ein oder anderen Bierchen vor der Hütte und schmiedeten Pläne für die kommenden Tage, danach verzog sich jeder vorfreudig in sein Bettchen.
Am nächsten Morgen ging es direkt nach dem reichhaltigen Frühstücksbuffet ab auf den Bach…
Da wir ein recht bunt gemischter Haufen waren beschlossen wir gemütlich mit der Imster anzufangen, gute Gelegenheit sich warm zu paddeln, bisl zu blödeln oder alte Boote vom Staub zu befreien. Kurzum es kam jeder auf seine Kosten. Jedem war das Grinsen ins Gesicht geschrieben, auch auf Grund des besten Herbstwetters an diesem Tag. Nach einer kurzen Mittagspause beschloss ein Teil der Gruppe am Nachmittag ins obere Ötztal zu fahren und einen sonnigen Run auf der unteren Venter mitzunehmen. Hier war dann schon mehr Konzentration gefragt, was aber keineswegs zulasten der guten Laune ging… trotzdem sah man hier dann schon deutlich öfter Rolleinlagen. Die Venter bestätigte einmal mehr, warum sie sich in diesem Jahr zu einem meiner Lieblingsbäche gemausert hat… zwar kein Sommerwasserstand, aber immer noch genug Wasser um butterweich in die Kehrwässer zu hüpfen und nicht ständig nur über Steine zu schratteln. Bestens gelaunt durften am Ende dann noch traditionell einige Erstbefahrungshintern versohlt werden.

Der Abend wurde dann wieder gemeinsam bei Musik, guter Laune, dem ein oder anderen guten Gespräch, Bier und/oder Schnäpschen vor der Hütte genossen.
Der Blick aus dem Fenster am nächsten Morgen hätte unter normalen Umständen durchaus die Laune drücken können… aber was nimmt man als Paddler nicht alles für eine gute Zeit auf dem Bach in Kauf… es war grau, nass und kalt.
Um dem Ruf, dass Paddeln ein Motorsport ist alle Ehre zu machen ging es nach dem

Frühstück erstmal erneut 45 Minuten mit dem Auto ins obere Ötztal. Für die Befahrung der oberen Ötz teilten wir zwei Gruppen ein… eine Jugendgruppe und eine Gruppe für die jung-gebliebenen etwas älteren Herrschaften. Angucken?!... wir kennen doch die Kernstelle der Oberen direkt am Anfang… Ha denkste!! Chaotischer kann man den Söldenkatarakt als Gruppe nicht fahren!! Jugendlicher Leichtsinn nennt man sowas wohl… die zweite Gruppe stand etwas kopfschüttelnd am Ufer, während wir, jeder eine andere Linie wählend den Katarakt runter eierten. Danach ging es munter weiter und unsere zukünftigen Übungsleiter Marcel und Christian übten sich erfolgreich im Vorfahren und Gruppe führen.

An dieser Stelle ein danke an Johanna und Sabine, die das Wochenende des öfteren Shuttlebunny gespielt haben, und uns schon am Ausstieg erwarteten. Trotz schlechtem Wetter war der Parkplatz am Ausstieg rappelvoll mit Paddlern… und das Umziehen dementsprechend eine ziemliche Schlammschlacht. Im Anschluss wartete direkt die untere Ötz auf uns. In diesem Jahr ohne helmzerstörende Rolleinlagen in der Konstrukta.

Am Abend ging ein Teil der Gruppe dann in die Saune und zum Pizza essen, der Rest vertrieb sich die Zeit wieder romantisch im Kerzenschein dick und fest eingemummelt vor der Hütte. Altgewohnt traf man sich mehr oder weniger verschlafen am nächsten Morgen zum Frühstück. Nach ein paar Sondierungsrunden war klar, heute geht es auf die Sanna. Da Sabine immer noch etwas kränkelte und Johanne nicht paddeln wollte, waren alle damit einverstanden. Das klare blau-grüne Wasser war eine willkommene Abwechslung zum eiskalten Braun der Ötz, so sah man wieder durch die Bank grinsende Gesichter aus den Wellen auftauchen.

Wie schon im letzten Jahr stand auch dieses Jahr wieder die Überlegung im Raum sich an die Mittlere Ötz zu wagen. Da am Nachmittag größtenteils für einen entspannten Nachmittag gestimmt wurde, beschlossen Sven und ich die Strecke mal etwas genauer unter die Lupe zu nehmen. Nachdem wir uns ca. eine halbe Stunde die Kernstelle angesehen haben und uns die Strecke zutrauten machten wir uns auf den Weg. Alter Schwede!! Wuchtiger als gedacht, aber supergeil!! Hochkonzentriert genossen wir die 3 Kilometer traumhaftes Wildwasser und waren am Ausstieg überglücklich über unsere persönliche Erstbefahrung. Ruft nach Wiederholung!

Das rundum gelungene Wochenende wurde am Montagabend dann teilweise etwas ausschweifender als geplant gefeiert…

Als krönenden Abschluss und um weitere Kilometer zu sammeln ging es am letzten Tag nochmal auf die untere Venter. Diesmal hatten wir nur nicht so rechtes Glück mit dem Wetter… das ohnehin schon reichlich kalte

Gletscherwasser fühlte sich bei recht starkem Wind, Regen und Temperaturen von unter 10°C gleich noch eisiger an. Dafür hatten wir dank dem Dauerregen der letzten Nacht einen spaßigeren Pegel als vor drei Tagen…. das war das krönende I-Tüpfelchen der letzten Tage!
Am Ausstieg angekommen wollten alle nur noch möglichst schnell in trockene Klamotten und die Boote laden, um dem alpinen Wetter zu entkommen!
Nachdem wir uns eigentlich schon verabschiedet hatten kam es auf der Rückfahrt zu einem nochmaligen Zusammentreffen auf der Loisach… Was macht man im Stau auf dem Fernpass? Klar, Pegel checken! Dabei fiel auf, dass der Pegel der Griesenschlucht innerhalb der letzten 3 Stunden in die Höhe geschossen war… 150cm… ein Sahnepegel. Die, die nicht genug bekommen konnten gönnten sich also noch einen wuchtigen Ritt durch die Schlucht, die so gar nicht an die „normale“ Loisach erinnerte. Wie es meistens so kommt, wenn alles am schönsten ist und das ganze Wochenende ohne größere Blessuren überstanden war, passierte es genau jetzt auf dem allerletzten Bach der Saison… ich übersah in einem Rücklauf einen Stein, wurde umgekippt, kugelte mir dabei die Schulter aus und musste, zugegebenermaßen ziemlich angefressen die Fahrt an dieser Stelle beenden. Das war aber auch der einzige Wermuts-Tropfen an diesem Wochenende. Danach ging es dann wirklich für alle nach Hause. Abschließend muss ich sagen, dass dieses Wochenende eines der tollsten Paddelfahrten der diesjährigen Saison war! Auch wenn ich schon länger nicht mehr mit dem BFC auf Achse war und für mich neue Gesichter dabei waren, hatten wir super viel Spaß und gute Gespräche, wobei durchaus schon Pläne für nächstes Jahr entstanden sind.
Auf dass nächstes Jahr viele schöne Stunden im Boot auf uns warten! …ich freu mich drauf!!

Dabei waren: Sabine, Johanna, Peter F., Matthias, Stefan Di., Stefan Da., Marcel, Mario, Sven, Christian, Josh (Autor), Fotos: Sven

STARKOLITH

Innenausbau & Fassade

Trockenbau
Putz- und Stuck
Betonerhaltung
Maler- und Lackierarbeiten
Gerüstbau

Obere Straße 4 • 96173 Oberhaid • Tel. (09503) 50 01 50-7 • Fax (09503) 50 01 50-8
info@starkolith.de • Mobil (0172) 8 65 30 55

Kanuslalom-Trainingslager Prag

Am Sonntag früh um 6 Uhr ging es für uns drei Daniele, Miri und Jakob mit dem Bayerischen Kanuverband los nach Prag. Nach einer stürmischen Fahrt, bei der die Fahrer Krämpfe vom Lenkrad halten bekamen und die Passagiere ordentlich wach gerüttelt wurden, kamen wir schließlich an der Kanustrecke in Prag an, wo ein Teil der Gruppe untergebracht war. Bei extremem Wind, wodurch die Torstangen teilweise fast waagrecht waren und das unberührte Durchfahren beinahe unmöglich war, absolvierten wir unser erstes Training, in dem wir uns einspielten. Danach gingen wir zum Mittagessen und nach kurzer Erholung hatten wir dann auch schon unsere zweite Einheit, welche sich wettertechnisch ähnlich gestaltete. Im Anschluss an das Abendessen fuhr der auswärts untergebrachte Teil in sein Quartier in der Stadt. Erholt am nächsten Morgen mussten wir einen sehr anstrengenden Linienlauf bewältigen, bei dem wir auf verschiedensten Arten von Turnhallenseite zu Turnhallenseite liefen, krochen oder sonstiges. Daraufhin ging es wieder aufs Wasser zu einer weiteren Einheit, um die Wildwassertechnik zu verfeinern. Das Wasser, das normalerweise das Wehr hinabfließt, flog durch den extremen Wind in einer drei Meter hohen Fontäne in die entgegengesetzte Richtung zurück. Nachdem wir uns durchs Mittagessen stärkten, meisterten wir die vierte Einheit auf dem Wasser, in der sich der Wind legte. Müde von der Anstrengung ging es nach dem Abendessen und einigen Runden Schafkopf für die Sportler ins Bett. Der letzte Tag startete wieder mit Frühsport und einem anschließenden Training auf dem Wasser. Danach hieß es Sachen packen und ab nach Hause. Wir können zurückblicken auf eine schöne Zeit in Prag und effektive Trainingseinheiten.

Jakob/Mirjam

Unser gut besuchter Herbstputz

Traditionell, wenn die ersten Blätter von den Bäumen fallen treffen wir uns an einem Samstagvormittag um das Vereinsgelände wieder aufzuhübschen und alles winterfest zu machen.

Um zehn Uhr trudelten die ersten Helfer ein und wir begannen. Es mussten Strahler gewechselt, alle Fenster geputzt, Türen gerichtet, aus dem Dachstuhl überflüssige Latten entfernt, alle Hecken geschnitten und der Laubabfall zusammengefasst werden. Da so manch ein Fahrradbesitzer die Hallentore zustellte, sollten auch Fahrradständer montiert werden. Jeder wurde einem Team zugeteilt und es wurde immer weiter geschafft. Wie immer kümmerte sich unser Vorstand Michael um das Reinigen der Dachrinne. Das ist schon immer Vorstandsvorsitzenden-Arbeit.

Verdammt geil war, dass immer mehr Helfer kamen und wir erst beim Gruppenbild die ganze Stärke der Truppe so richtig erkennen konnten. Beim gemeinsamen Mittagessen mit ganz viel Kuchen zur Nachspeise, wurden die letzten Arbeiten besprochen und die Helfer neu eingeteilt.

Innerhalb kürzester Zeit waren die übrigen Arbeiten geschafft und alle Werkzeuge verräumt.

Genau so stelle ich mir eine Gemeinschaftsaktion am Verein vor! Egal ob jung oder alt, Slalom-, Wildwasser- oder Wanderfahrer/in, es wird zusammen angepackt und die Arbeit ist mit viel Spaß getan. Ein ganz großes Dankeschön an alle Helfer, die tatkräftig mitgeholfen und auch Werkzeug mitgebracht haben.

Am Abend trafen wir uns dann zum Saisonabschlussgrillen. Der Grill war pünktlich um 18:00 Uhr heiß und wir saßen bei dem ein oder anderen, gegebenenfalls hopfenhaltigen Getränk zusammen. Nachdem alles an Grillgut verspeist war, setzten wir uns an die schon lodernde Feuerschale. Es wurde sich reg unterhalten, bis es den ersten zu kalt wurde. Nach und nach gingen immer mehr nach Hause, bis sich die Feier gänzlich auflöste. Ich finde, ein durchweg gelungener Tag, den wir nächstes Jahr gerne so wiederholen können.

Wir freuen uns auf die nächste Gemeinschaftsaktion, mit wieder so einer tollen Teilnehmerquote! Marcel

Fotos: St. Leimeister

Tony Maldonado

Stukkateurmeister

Altbausanierung • Trockenbau • Putz- und Malerarbeiten

Seehofstraße 8 , 96163 Gundelsheim
Tel/Fax 09 51 - 9 17 01 72 Mobil 01 60 - 7 80 39 16

WINTERFREUDE IM ERBA-PARK

Spazieren Sie zum Faltboot und genießen Sie unsere Winterangebote:
Weihnachtsgans, Essen wie zu Omas Zeiten, Schnitzeltag

Geschenkidee: Gutscheine vom Faltboot

FEIERN IM FALTBOOT:
Weihnachts-, Geburtstags- und Familienfeiern etc. in unserem großen Nebenraum!

Das Faltboot
am ERBA-Park
Restaurant · Cafe · Biergarten

Weidendamm 150 | 96047 Bamberg | Tel. 09 51-96 83 86 09 | www.dasfaltboot.de

Öffnungszeiten im Winter:
Dienstag bis Samstag 16.00 bis 22.00 Uhr | Sonn- und Feiertag 10.00 bis 21.00 Uhr | Montag Ruhetag

BAMBERGER FALTBOOT-CLUB E.V.

Weidendamm 150 Tel. 0951 68624
96047 Bamberg info@faltbootclub.de www.faltbootclub.de
Bankverbindung: DE82 7705 0000 0000 0127 57
Vereinsgaststätte "DAS FALTBOOT": Tel. 0951 96 83 86 09 www.dasfaltboot.de

Impressum Bamberger PaddelBlatt: offizielle Vereinsnachrichten des Bamberger Faltboot-Club e.V. (Herausgeber), erscheint alle zwei Monate, Auflage ca.300
Redaktion Bamberger PaddelBlatt (V.i.S.d.P.):
Karin Neubauer, paddelblatt@faltbootclub.de, Tel. 09503 502810

Wichtige Ansprechpartner im BFC

Vorstandsvorsitzender **Dr. Michael Steber**	09505 803077
Stlv. Vors. Geschäfts-/Schriftführung **Stefan Leimeister**	0171 8077768
Stlv. Vors. Finanzen/Öffentlichkeitsarb. **Karin Neubauer**	09503 502810
Stlv. Vors. Breitensport **Stefan Dittmar**	0179 1107026
Stlv. Vors. Leistungssport **Werner Merklein**	0951 3093050
Referent Jugend **Marcel Kammerer**	0176 45723114
Referent Wandersport **Armin Hein**	0951 9170333
Referent Wildwasser **Matthias Veth**	0151 20747402
Referent Kanuslalom **Christof Pfannenmüller**	0951 23323
Referent Stand-Up-Paddling **Gerhard Loch**	0160 96371422
Referent Drachenboot/Rennsport **Jürgen Hoh**	0951 2994871
Referent Geräte/Schulboote **Norbert Sperlein**	0173 5653930
Referent Bootshaus **Michael Rudhart**	0171 2655702
Referentin BFC-Veranstaltungen **Susanne Adelhardt**	0951 23689

Wir bitten unsere Mitglieder um besondere Beachtung und Berücksichtiung der im Bamberger PaddelBlatt annoncierenden Firmen - sie unterstützen unseren Verein!

WICHTIG !!! Redaktionsschluss für die Ausgabe Jan - Feb ist am 10.01.2018!

Veranstaltungen und Termine

16.11.	Jugendfahrt ins Palm Beach
10.12.	BFC-Weihnachtsfeier ab 17 Uhr
21.12.	Adventsfenster am BFC ab 18 Uhr
31.12.	Silvesterfeier der BFC-Jugend
02. - 07.01.	Jugend-Skifahrt nach Saalbach
06.01.	Weißwurst-Frühstück und Anpaddeln
28.01.	Hallenbad-Slalom Bayreuth
13.02.	Faschingsumzug Bamberg
18.02.	Jahreshauptversammlung (voraussichtlich)

Weihnachtsfeier

Herzliche Einladung an ALLE MITGLIEDER zur BFC-Weihnachtsfeier

am Sonntag 10. Dezember 2017
ab 17.00 Uhr
im FALTBOOT AM ERBA-PARK

In gemütlicher Runde wollen wir uns bei Plätzchen, Stollen, Glühwein auf Weihnachten einstimmen. Auch der St. Nikolaus hat sein Kommen zugesagt.

Gerne können Gedichte aufgesagt, Geschichten gelesen oder Musik gemacht werden.

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme

Orga-Team um Susi und Geli

SUP Affairs

Deine Stand Up Paddling Marke aus Bamberg
Boards – Fashion – Accessoires

Teste unsere neuen iSUP Boards!

Egal ob du die volle Entspannung mit dem Yoga Board „Inner Peace" suchst, oder mit dem „Spearfish" in der 12'6" Rennklasse starten möchtest – Wir haben immer das richtige Board für dich und deine Anforderung!

Einsteiger werden mit dem „Water Cruiser" sehr schnell Fortschritte machen und auch über Jahre hinweg Spaß haben. Der „Wave Catcher" ist dein Board für rasante Wellen am Ozean und macht auch auf den heimischen Gewässern eine gute Figur. Mit Zelt und Gepäck die Flüsse der Welt bereisen? Dann empfehlen wir dir das „Sense of Adventure".

Spare 10 % auf www.supaffairs.com mit dem Gutscheincode Faltboot10

supaffairs supaffairs www.supaffairs.com

Sonne und Paddeln & andere Sahnehäubchen

Eine Art Jahresrückblick

„Im gesamten Sendegebiet ist mit umherfliegenden Gegenständen zu rechnen." So oder ähnlich verkündete es jedenfalls der Wetterbericht im Radio; danach war dann ein Herbstputz, der sich gelohnt hat. Mittlerweile wachsen in der Stadt die ersten „Vorsicht Glatteis"-Schilder aus dem Boden & ganz Deutschland versinkt in einem tiefen Winterschlaf … Ganz Deutschland? Nein, in einem kleinen fränkischem Faltboot-Clübchen ist noch so einiges los!

Jetzt haben wir November – samt dem grauen Wetter, das da so dazugehört & ich erinnere mich dumpf daran, dass ich mal von Gerhard dazu aufgefordert worden bin, einen Bericht über den SUP-Anfänger-Kurs zu schreiben. O, Schreck! Aber vielleicht ist spät ja besser als gar nicht…

Die Gegensätze könnten nicht größer sein: Zur Agnes-Bernauer-Fahrt gab's erst Sahnehäubchen im Kloster Weltenburg & direkt danach als quasi Sahnehäubchen die Fahrt durch die Jura-Kalk-Felsen im Donaudurchbruch. Einmalig lecker & einmalig schön – trotz Dauerregen & Schneematsch werden „Canyon", eine Heiligenfigur links unten & eine metallene Flussjungfrau rechts oben bestaunt. Aufgebrochen & zurückgekommen sind wir im Dunklen, kalt war's & Stirnlampen waren notwendig.

Ganz anders an diesem Sonntag im Sommer: hell, früh, warm; wach & erwartungsfreudig ging's los, zuerst mit Theorie, dann mit Praxis. Schuhe wurden hergezeigt, verglichen & bestaunt; Bretter & Leinen begutachtet; Paddel gehalten; mögliche Gefahren eingeschätzt. Danach endlich auf's Wasser zum Ausprobieren, Üben, Spielen, Ball werfen, Wellen reiten (na ja, notfalls im Knien).

Die Nichtmitglieder verabschiedeten sich nach dem Kurs ganz zufrieden, die Mitglieder supten bis zum 2. Kurs auch ganz zufrieden einfach weiter, weil's gerade so schön war & veranstalteten noch ein ganz privates & absichtliches Badefest mit Wiederaufstieg auf's Brett mitten im Kanal. Nur gut, dass wir auf der Agnes-Bernauer-Fahrt nicht baden gegangen sind, so vielschichtig, wie wir angezogen waren!

Zwischen diesen zwei Extremen fand noch die Obermainrallye statt; in Hausen ging's los, mit drei Wahlentfernungen – Unterleiterbach, Kemmern, BFC. Egal wie weit, nach etlichen Kurven und Flusswindungen war erst mal Pause, die Verpflegung passte & viel Wasser floss sowieso den Main herunter – da konnte es auch weitergehen!

Fazit: Danke noch mal an alle Organisatoren, Busfahrer, Bootefestzurrer, Gutelaunebewahrer, Paddeljackenausleiher, Essens- & Wissensbereitsteller, Schokoladenfütterer, Mutmacher & Mitpaddler!

Warm war's, kalt war's, naß war's, schön war's!

Ach ja, & nach der Saison ist vor der Saison ist in der Saison – ich sag nur: „Nabel an die Wirbelsäule & den Kopf zuletzt aus dem Wasser!"

Sandra

BKV Kaderlehrgang Augsburg

In aller Frühe luden wir am Samstag im Dauernieselregen die Boote auf und das Gepäck in mein Auto und ab ging es mit Miri und Jakob (Daniele war leider krank geworden) und Johann auf die Autobahn Richtung Augsburg. Nach einem kleinen Umweg (unsere Ausfahrt war leider gesperrt) kamen wir um halb zehn am BLZ (BundesLeistungsZentrum für Kanuslalom) an.

Jakob musste sich sputen. Abladen, umziehen, warm machen und dann um zehn Uhr das erste Techniktraining auf dem Jugendkanal zusammen mit den Augsburger Kadersportlern bei Paul Jork (BKV Landestrainer Slalom). Der Eiskanal ist zurzeit leider gesperrt. Er wird gründlich saniert und fit gemacht für die kommenden Jahre. Mirjam konnte es etwas gemütlicher angehen lassen, sie musste erst um elf Uhr zum Training bei Andre Ehrenberg (BKV Landestrainer Slalom). Im Anschluss ging es für beide gleich mit der zweiten Trainingseinheit weiter. Rumpfmuskulaturtraining im Kraftraum. Danach eine verdiente Mittagspause. Nun durfte Johann aufs Wasser. Jakob tauschte schnell mal die Rollen. Als Trainer stand er am Rand und übte mit Johann, dem Jüngsten im Bamberger Slalom-Team unermüdlich das Tore fahren auf dem Jugendkanal. Das Wetter wurde und wurde nicht besser. Kälte, Regen, Wind. Für „normale“ Menschen ideales Wetter um es sich vor dem Kamin mit einer Tasse Tee gemütlich zu machen. Aber Slalomfahrer ticken da anders. Mirjam und Jakob bereiteten sich schon auf das nächste anstehende Training: GA 1 (Grundlagenausdauer 1) auf dem Jugendkanal vor. Nach dieser Einheit freuten sich auch die beiden auf eine warme Dusche, lecker Apfelkuchen und eine Runde Billard mit Johann. Abends fuhren wir in die Innenstadt und ließen den Abend mit lecker Burger, Nachos, Salat und Brownie mit Vanilleeis und viel Sahne ausklingen.

Am Sonntag gestärkt mit Müsli und Obst begann der Trainingstag um neun Uhr mit einem Kraftzirkel. Paul hatte sich ein paar „nette“ Übungen für die jungen Bamberger und Augsburger Sportler überlegt. Eine Stunde schwitzen, Muskel stählen und ein paar lockeren Sprüchen zwischendurch machten auch dieses Training eher kurzweilig. Anschließend ging es noch aufs Wasser. Oben an der Schleuse gab es enorm viel Wasser und Mirjam und Jakob genossen das harte Techniktraining sichtlich. Aber auch das schönste Training ist mal zu Ende und Miri durfte sich noch ausfahren Jakob blieb noch im Boot sitzen und Johann durfte oben am Turm mit ihm trainieren. Geduldig fuhr Jakob Torkombinationen vor und erklärte Johann worauf er achten muss. Übung macht den Meister und so wurde immer und immer wieder gefahren bis es passte. Durchgefroren beendeten die beiden die Einheit und damit auch das Trainingswochenende in Augsburg - zumindest aus sportlicher Sicht. Kulinarisch gab es noch Döner zum Abschluss für die Sportler.

Bei den KanuSchwaben fand nachmittags der jährliche Kanuslalom- und Kampfrichtertreff statt. Aus Zeitgründen konnte aus Bamberg leider kein Vertreter kommen. Tags zuvor wurde ich vom BKV gefragt, ob ich nicht spontan Lust hätte vorbeizuschauen, da unter anderem die Talentförderung auswärtiger Sportler Thema sei und das uns als Bamberger Verein auch betrifft.

Als erster beschrieb Klaus Pohl (Leiter des Olympiastützpunktes Bayern) den Ist- und Sollzustand des Trainings und der Rahmenbedingungen für Leistungssportler im nationalen und internationalen Vergleich und die daraus resultierende Notwendigkeit Leistungssportler bereits im Jugendalter bestmöglich zu

unterstützen, damit sich die Sporttalente gut entwickeln können um später die Möglichkeit zu haben in der Weltklasse mitzufahren. Paul Jork erläuterte anschließend das Augsburger Modell: eine Verknüpfung von Schule-Internat-Leistungssport für den Kanuslalom zu schaffen um die Kadersportler bestmöglich zu fördern. Die Versammlungsteilnehmer stellten noch offene Fragen und gaben einige Anregungen.

Meine Sportler wollten nach Hause und ich verlies die Versammlung. Sie hatten in der Zwischenzeit die Zimmer geräumt und das Auto beladen und so konnten wir gleich los. Die Heimfahrt war abenteuerlich: Sturmböen, Regen, sinkende Temperaturen, Schnee und dann noch ein Auto, dass mich beinahe gerammt hätte. War ich froh mit meinen Sportlern heil in Bamberg anzukommen. Bis Weihnachten stehen noch zwei solcher Trainingswochenenden für unsere JuniorenKadersportler auf dem Plan.

Sport verbindet und macht Freu(n)de. Das war an diesem Wochenende deutlich zu spüren. Die Sportler aus Bamberg, Augsburg und Rosenheim (die Schülermannschaft ist 14-tägig in Augsburg!) trainierten zusammen, gaben sich gegenseitig Tipps und hatten trotz des harten Trainings ihren Spaß. Und die Trainer und Betreuer am Rande hatten auch mal Zeit für ein nettes Pläuschchen.

shein

Donau - Fluss mit Wiederkehr

Früh um 6.30 Uhr sind wir (Armin, Barbara, Helmut, Joana, Markus, Sabine, Sandra) in Bamberg gestartet, Richtung Agnes-Bernauer-Fahrt. (Agnes Bernauer war die Geliebte und vielleicht auch die erste Ehefrau des bayerischen Herzogs Albrecht III. Durch diese nicht standesgemäße Verbindung geriet Albrecht in Konflikt mit seinem Vater Ernst, der Agnes Bernauer 1435 in der Donau ertränken ließ.) Auf der Autobahn weiße Suppe (Nebel) und Regen fast die ganze Strecke. Aber wir sind hart und fahren weiter.

In Vohburg angekommen ging's bei 4*C Außentemperatur erst mal ins Café, schön war's, warm war's! Draußen gab's wunderschönen Nieselregen – egal, schließlich war der Weg in den Gasthof nicht weit.

Nach dem offiziellen Teil & Umziehen &Weißwürsten (auszuzeln & einzuzeln) zogen wir (verstärkt durch Matthias, der spontan am Vorabend beschlossen hatte mitzupaddeln) dann endlich Richtung Fluss.

Leider hatten wir, trotz der Motivation durch die Bürgermeisterin, es nicht geschafft, alle Weißwürstl aufzuessen, weil von den angemeldeten 120 Paddlern viele erst gar nicht kamen. Lag's an der grausligen Wettervorhersage?

Zum wiederholten Mal gewann der BFC den Pokal für den Verein mit der höchsten Teilnehmerzahl – die „Bayerischen Einzelpaddler" werden hier nicht gewertet, weil sie kein ortsgebundener Verein sind.

Die Donau nahm uns mit viel Wasser & Strömung mit, was Matthias gleich zum Kehrwasserfahren mit dem langen Boot ausnutzte. Die ersten 22 km bis zum Kloster Weltenburg vergingen fast wie im Flug. Dank Joanas quietschgelber Mütze dachten wir mehr an Palmen, Sonne und Kokosnüsse als an das Novemberwetter. Sandra, als altgediente Concordia-Fährfrau, bewunderte mit Kennerblick die beiden Seilfähren bei Eining und Weltenburg. (Ihr zuliebe spielte der Bayerische Rundfunk während der Heimfahrt Chris Rea's „Don't pay the ferryman".)

Im Kloster gab's Bier, Kirche, Essen & neugierige Meisen, die sich bis auf die Kuchentheke im Haus vorwagten, jedenfalls bis sie auf frischer Tat ertappt & verjagt wurden… In der wunderschönen Kirche (es war ja Sonntag) spendeten wir Kerzen, zum Dank für den erlebnisreichen Tag. Die Marienstatue sah über unsere unpassende Kleidung mit einem netten Lächeln hinweg.

Nach dem Abstecher ins Kloster regnete es so richtig. Aber wir genossen die einmalige Szenerie aus buntem Laub, mystisch tiefhängendem Nebel und der freundlichen Heiligenfigur mitten in den steilen Kalkfelsen. Leider blieb die

Befreiungshalle im Nebel verborgen. Die restlichen 6 km bis Kelheim waren schnell vorbei, viel zu schnell. Als wir unsere trockenen Sachen anzogen, hörte der Regen ein paar Mal auf, so ein Glück. Vielleicht lag es an den Kerzen.

Auf der Heimfahrt wärmten wir uns mit Tee und heißen Disco-Songs aus dem Radio. Das war auch nötig, denn in Franken hatte es geschneit, und unser Fahrer Helmut kämpfte sich zuverlässig durch Regen, Schneematsch und den dichten Verkehr in der Dunkelheit. Herzlichen Dank dafür!

Bis nächstes Jahr an der Donau! Und wenn es wieder schneit, gibt es Lebkuchen und Glühwein, versprochen!

Gemeinsam verfasst von den Paddlerinnen (und Wikipedia)

Fotos: B. Scholz

Das ist ja alles ganz einfach...

Nach diesem Motto treffen sich schon seit einigen Wintern eifrige und verzagte Handarbeitsfreunde im BFC.

In der dunklen Jahreszeit zieht es den Kanufreund doch eher an den warmen Kaffeetisch zum

Gemeinsamen Strick und Häkelvergnügen als auf den nebeligen kalten Gewässern in unserer Region.

Im FALTBOOT werden dann aus UFO`S (= unfertige Strick&Häkel Objekte) wunderschöne Socken, Mützen, Schals und vieles mehr.

Auf´s Kommen freut sich

Eure Susi Adelhardt

Der nächste Termin für´s handarbeitliche Treffen ist der Samstag 20.01.2018 ab 15 Uhr!!

Fotos: St. Dittmar

Wir setzen Ihre Träume um!

Meisterbetrieb
Schreinerei
Eichhorn

✓ Innenausbau
✓ Dachausbau
✓ Trockenbau
✓ Türen
✓ Parkett
✓ Parkettrenovierung

Hallstadter Str. 5
96164 Kemmern
Tel.: 0 95 44 / 75 42
Mobil: 01 71 / 7 53 98 83

www.schreinerei-eichhorn.de

Flightcases, 19" Racks, Transportkoffer - Professionelle Lösungen direkt vom Hersteller

NSB *Cases*

Ob Sie nun teures Musikequipment,
oder andere wertvolle und empfindliche Gegenstände
transportieren müssen,
wir fertigen für Sie den passenden Transportkoffer

NSB Cases e.K. Transportkofferbau Thorackerstraße 16 D-96052 Bamberg
Tel. 0951-54927 Fax: 0951-500496 www.nsb-cases.de E-Mail: info@nsb-cases.de

EIN HERZ FÜR
RADELNDE PADDLER.

Der hinterher-Anhänger erfüllt
auch Ihre Transportbedürfnisse.

STEINWEG 4A
BAMBERG
TEL. 0951 - 57 8 53

DER RADLADEN
FREUDE AUF ZWEI RÄDERN.

RADLADEN-BAMBERG.DE

Terminvorschau 2018 der Wanderfahrer

Diese Termine sind bereits im DKV-Sportprogamm eingetragen:

Himmelfahrtspaddeln:
Veranstalter: KGB
Fluss: Weißer Main
Strecke: Himmelkron -
Termin10.05.2017

Osterfahrten um Bamberg:
Veranstalter: BFC
Fluss: divers
Strecke: divers
Termin: 30.03.2018 - 2.04.2018

Obermainrallye:
Veranstalter: Kanubezirk Oberfranken
Fluss: Main
Strecke: Hausen - Bamberg
Termin: 30.9.2018

Außerdem ist in Planung:

Kanutour auf der MOLDAU

(cz: Vltava) durch die Hochmoore im Nationalpark

Böhmerwald (cz: Sumava), insgesamt mit Teilstrecke 1+2 sind es 106 km.

Von Bamberg über A3 bis Grenze bei Philipsreuth = 305 km und dann bis Lenora = 11 km

(ca. 4,5 Std. mit Vereinsbus incl. 1/2 Std. Pause).

Aktuelle Pegelstände abrufen (nur tschechisch): hladiny.cz/npsumava/index.php?cs=29101

ACHTUNG: Der Oberlauf von Lenora bis zum Stausee führt durch ein Naturschutzgebiet, das nur noch von

einer limitierten Zahl von Booten pro Tag befahren werden darf.

die Registration für die Befahrung (in Deutsch) und Kontakte an die Naturschutzbehörde www.npsumava.cz/de/1509/sekce/splouvani-vltavy/ ....

Nähere Infos und den Link für ein Video gibt's bei Armin!

BFC Jahresübersicht 2018

Stand: 20.11.2017

JANUAR					FEBRUAR					MÄRZ				
1	mo				1	do				1	do			
2	di	Jugend-			2	fr				2	fr			
3	mi	Skifahrt			3	sa				3	sa			
4	do	Saalbach			4	so				4	so			
5	fr	Marcel			5	mo				5	mo			
6	sa				6	di				6	di			
7	so				7	mi				7	mi			
8	mo				8	do				8	do			
9	di				9	fr				9	fr			
10	mi				10	sa				10	sa	Schulboot-check		
11	do				11	so				11	so			
12	fr				12	mo				12	mo			
13	sa				13	di	Faschings-umzug			13	di			
14	so				14	mi				14	mi			
15	mo				15	do				15	do			
16	di				16	fr				16	fr			
17	mi				17	sa				17	sa			
18	do				18	so	Jahreshaupt-versammlung			18	so			Nachw. SL BKV Augs.
19	fr				19	mo				19	mo			
20	sa				20	di				20	di			
21	so				21	mi				21	mi			
22	mo				22	do				22	do			
23	di				23	fr				23	fr			
24	mi				24	sa				24	sa			Schüler SL BT
25	do				25	so				25	so			Slalom
26	fr				26	mo				26	mo			Trainings-
27	sa				27	di				27	di			lager
28	so			Hallenbad SL BT	28	mi				28	mi			
29	mo									29	do			
30	di									30	fr	Oster-fahrten		
31	mi									31	sa	Armin		

Alle	Jugend	Übungsleiter
Canadier	Slalom	Wanderfahrer
Familie	SUP	Wildwasser